



„Plan27“

Aufbau eines aufsuchenden Angebots für junge Menschen mit psychischen Problemen in Köln

Eliabeth Ostermann Sabine Eichberg - Magdeburg 13.05.2022

Stadt Köln als Gesundheitsstandort



Herausforderung für Köln:

Wie gelingt der Zugang bei jungen Menschen mit psychischen Problemen, die nicht im Gesundheitssystem ankommen und/oder ansonsten wegen ihrer psychischen Probleme aus dem Regelsystem herausfallen?

Junge Menschen in der Lebensphase „U 27“

Übergang in das Erwachsenenleben mit Weichenstellungen für den weiteren Lebensweg



„U 27“

Lebensphase im Alter
vom 16. bis 26. Lebensjahr

gekennzeichnet durch

- innere Entwicklungsprozesse
- und äußere Übergänge

Potenzielle Belastungsfaktoren:

- Noch nicht bewältigte Entwicklungsaufgaben aus dem Kinder- und Jugendalter
- komplexe psychosoziale Situation
- neu auftretende psychische Beeinträchtigungen und Krisen
-

Hindernisse und Risiken



- Häufig weder Angebote für Kinder und Jugendliche noch sozialpsychiatrische Angebote für Erwachsene passend
- Rückzug
- Übergänge werden nicht bewältigt
- „Abgehängt werden“ vom Regelsystem mit weitreichenden gesundheitlichen und sozialen Folgen für den weiteren Lebensweg

Bedarf eines Angebots „U 27“



Ein **spezifisches Angebot** wird benötigt

- für junge Menschen auf dem Weg ins Erwachsenenleben
- in psychischen Krisen und/oder mit psychischen Problemen

Aufgegriffen von der Kölner Arbeitsgruppe „**U 27**“ (2012/2013), seit 2017 unter dem Dach der Kommunalen Gesundheitskonferenz Köln

Beteiligte: Gesundheitsamt, Jobcenter, Jugendamt, freie Träger der sozialen Psychiatrie und der Jugendhilfe, Landschaftsverband Rheinland

Handlungskonzept U 27 für Köln

Ziel: gesundheitliche, soziale und berufliche Teilhabe der jungen Menschen mit psychischen Problemen



- 2 Vollzeitstellen
- Start 2017, zunächst nur in ausgewählten Sozialräumen Kölns, mit ESF- und Landesförderung
- **seit 2019 im Stadtgebiet Köln mit kommunaler Förderung (befristet)**

„Plan27“ - Zugehendes und begleitendes Unterstützungsangebot für junge Menschen mit psychischen Problemen

Ziel der Maßnahme:

Überleitung ins Regelsystem und Entwicklung einer beruflichen Perspektive

Trägerschaft mit:

- sozialpsychiatrischer Kompetenz
- sozialräumlicher Vernetzung

Enge Kooperation

Psychiatriekoordination
Sozialpsychiatrischer Dienst
Sozialpsychiatrische Zentren

Öffentlichkeitsarbeit und Einbindung in Gremien

Die Oberbürgermeisterin Stadt Köln

Plan 27

Individuelle Hilfe für junge Menschen mit psychischen Problemen bis 27 Jahre
Perspektiven entwickeln – Wege eröffnen

Linkshelmsch Bickendorf/Wessend/Ossendorf, Bocklemünd/Wengisch, Meschenich/Wandorf	Bilderstöckchen, Blumenberg/Chorweiler/ Seeberg Nord	Rechtshelmsch Buchheim/Buchforst, Höhenberg/Wingst, Humbold/Grenberg/Kalk, Mülheim-Nord/Kaup- straße, Ostheim/Neudrück, Porz-Ost/Frankenberg/ Grenberghoven/EE
---	---	---

 Alexianer ALEX & NEE KÖLN EMBF Adamsstraße 27, 50996 Köln-Königsforst Telefon: 0221 1 70 50 78 21 Mobil: 0173 1 291 78 80 plan27@prohemaalexianer.de	 SPZ Sozialpsychiatrisches Zentrum Kölner Straße 2, 50996 Köln Telefon: 0221 1 91 61 580 Mobil: 0176 51 61 61 5 spz@hinweis-plan27@netcologne.de	 DER SOMMERBERG Olpener Straße 114, 51103 Köln-Kalk Telefon: 0221 1 991 82 62 Mobil: 0176 5 909 996 plan27@awo-der-sommerberg.de
--	---	--

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Plan27 – Ergebnisse

Auswertung stadtweite Maßnahme vom 01.04.2019 bis 31.12.2021

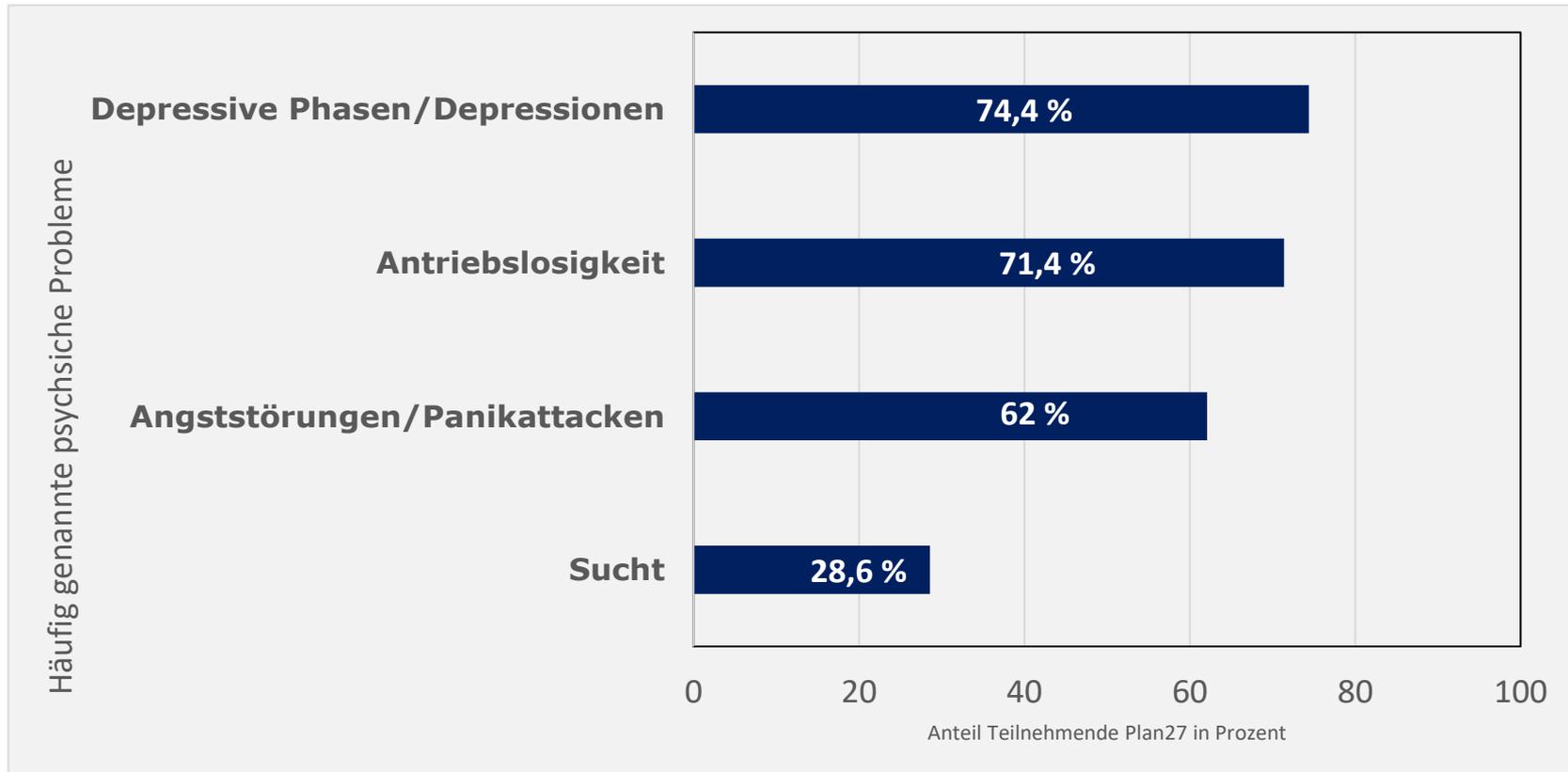
Von den 203 Teilnehmende

- haben 154 die Maßnahme beendet
- 49 sind noch in der Maßnahme

Anzahl und Altersstruktur Maßnahmeteilnehmende von 04/2019 bis 31.12.2020

Träger	unter 18	18-20	21-24	25	26 und älter	Summe
Summe, absolute Anzahl	5	77	91	16	14	203
in %	2,5	37,9	44,8	7,9	6,9	100

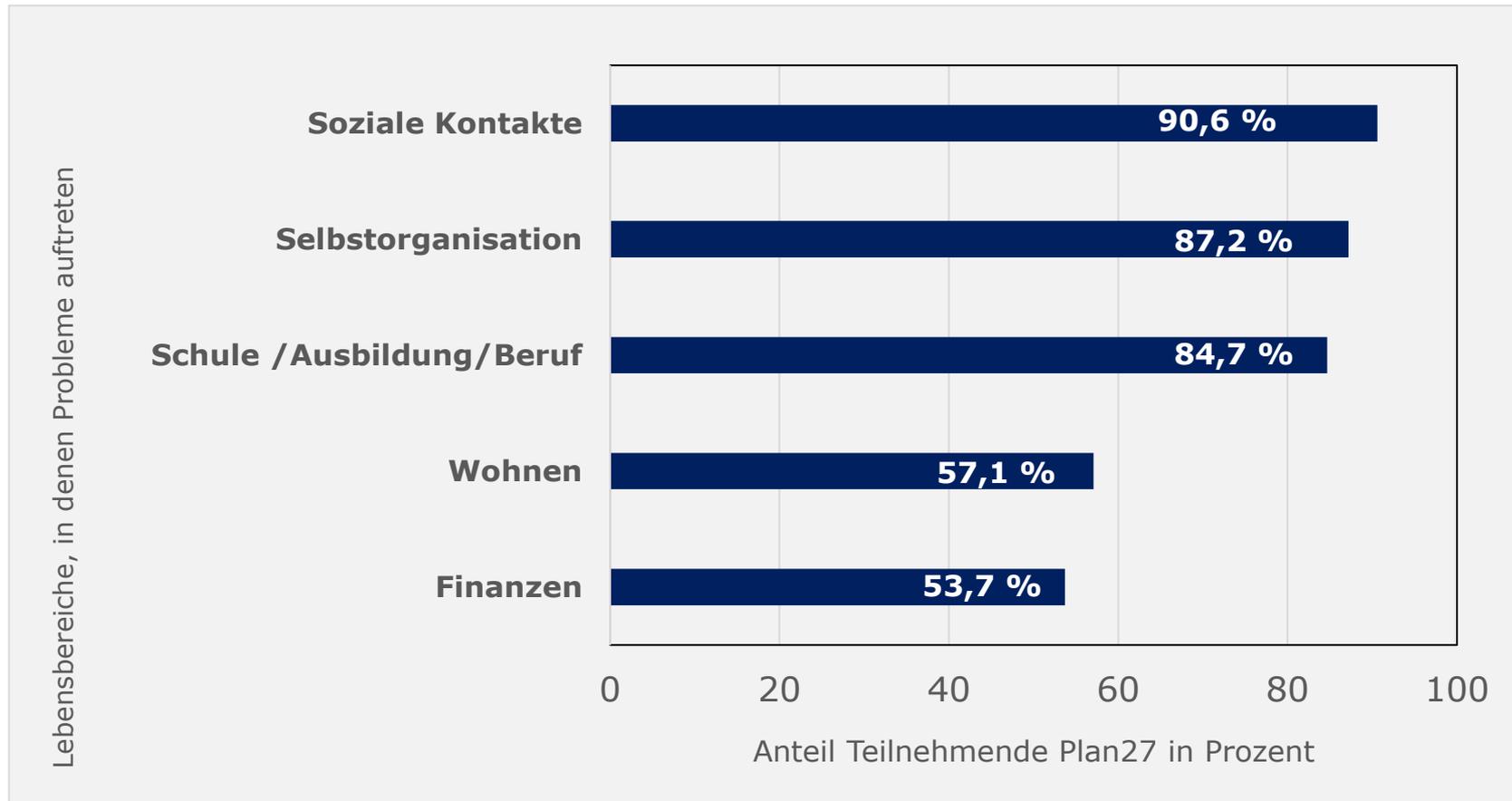
Plan27 – Häufig genannte psychische Probleme Mehrfachnennungen möglich



Genannte Erkrankungen u.a. Autismus, psychotische Symptome, ADHS
Schizophrenie, Posttraumatische Belastungsstörung, Borderline...

Plan27 – Zeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2021

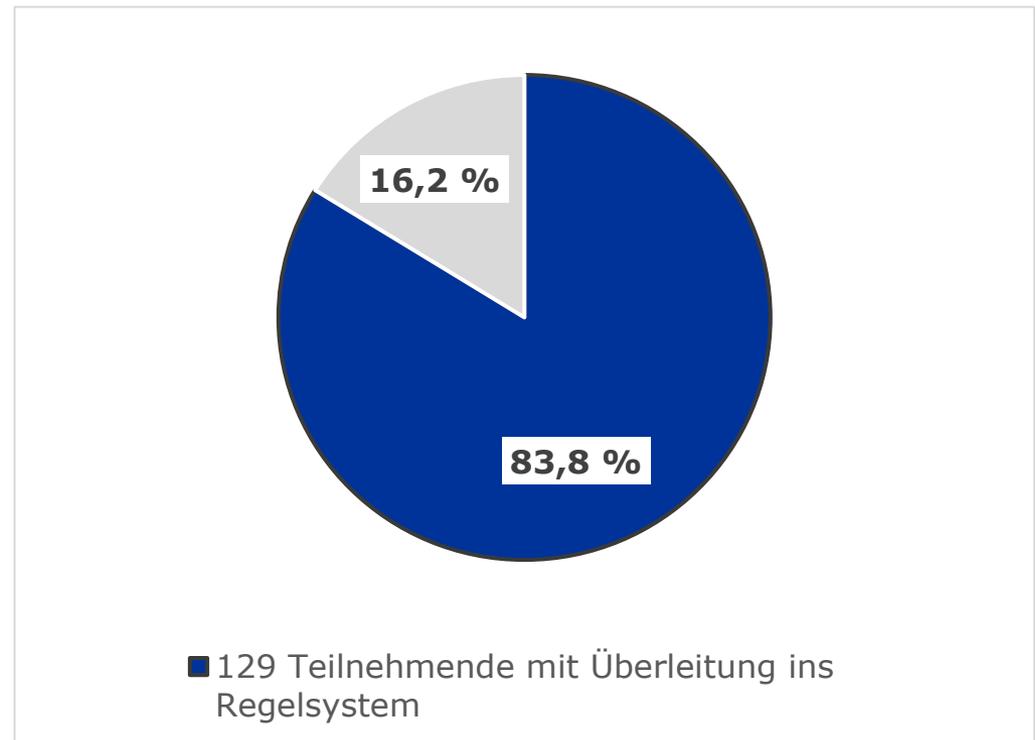
Prozentanteil der Teilnehmenden, die - neben psychischen Problemen - Probleme in weiteren wesentlichen Lebensbereichen aufweisen (Mehrfachnennungen möglich)



Plan27 – Zeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2021

154 Teilnehmende mit bereits beendeter Maßnahme, davon:

**129 Teilnehmende, etwa 84 Prozent,
mit erfolgreich beendeter Maßnahme
(Überleitung ins Regelsystem)**

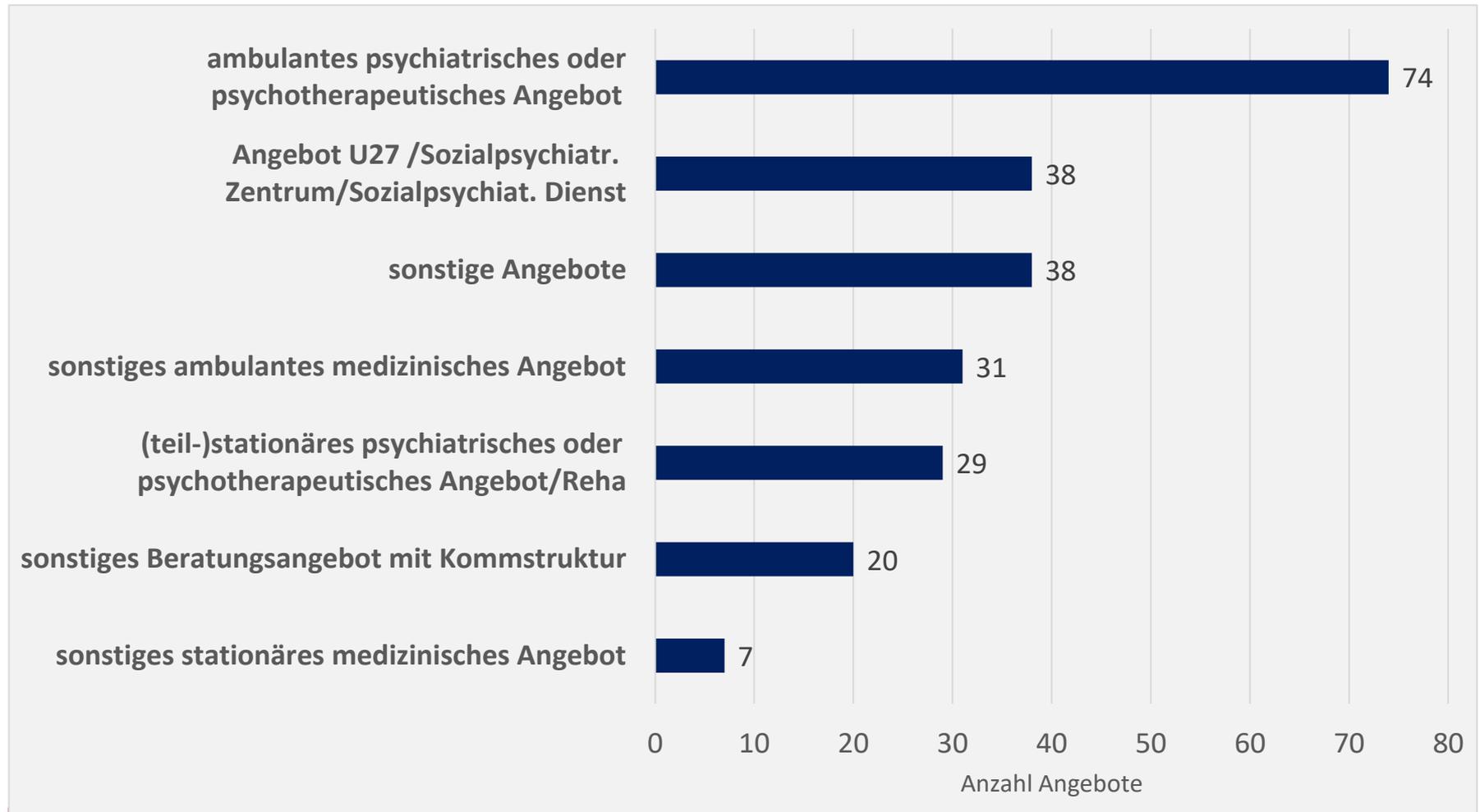


Plan27 – Zeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2021

Von den 129 Teilnehmende mit erfolgreich beendeter Maßnahme:

- **65 Prozent dieser Teilnehmenden nach Überleitung in mindestens ein Angebot des Gesundheitswesens,**
teilweise in mehrere Angebote pro Teilnehmende*n
- **62 Prozent nach Überleitung in mindestens ein Angebot des Bereichs Jobcenter/Schule/Ausbildung/Beruf,**
teilweise mit mehreren Angebote pro Teilnehmende*n
- **50 Prozent nach Überleitung in Angebote des Bereichs Wohnen**

Plan27 – Zeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2021 **über 230 vermittelte Angebote im Bereich Gesundheit** bei den 129 Teilnehmenden mit erfolgreich beendeter Maßnahme



Plan27 – Zeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2021

über 120 vermittelte Angebote im Bereich Ausbildung/Beruf/Jobcenter

bei den 129 Teilnehmenden mit erfolgreich beendeter Maßnahme



Sachstand und Ausblick – Wo geht der Weg hin?



Fortführung Plan27 seit 1.05.2022

rechtskreisübergreifende Förderung:

- Jobcenter nach SGB II 16h
- Sozialamt - Kommunales Programm für Arbeit und Beschäftigungsförderung
- Jugendamt

Jetzt in die Zukunft – „U 27“ als wichtiger Baustein der sozialpsychiatrischen Versorgung

- Ein Angebot ausschließlich für junge Menschen ermöglicht für diese frühzeitig den Zugang zur bedarfsgerechten Unterstützung und erhöht nachhaltig die Teilhabechancen
- Unter aktuellen Voraussetzungen von besonderer Relevanz
- **Ziel: Regelangebot „U 27“ mit niedrigschwelligem Zugang**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zu den Angeboten U 27 und „Plan27“ unter

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/gesundheit/psychiatrie/junge-menschen-mit-psychischen-problemen>

Offenlegung Interessenkonflikte

Ich, Elisabeth Ostermann, habe keine finanziellen Interessen/Abkommen oder Verbindungen zu einer oder mehreren Organisationen, die als tatsächlicher oder scheinbarer Interessenkonflikt im Zusammenhang mit dem Thema dieses Vortrags wahrgenommen werden könnten.